

## **Go-Ahead Baden-Württemberg**

### **Von Sonnenaufgängen auf den Schienen**

#### **Als Quereinsteiger zum Triebfahrzeugführer**

Schon lange vor Inbetriebnahme der Strecken in Baden-Württemberg starteten bei Go-Ahead mehrmals im Jahr Kurse für Quereinsteiger als Triebfahrzeugführer.

In neun bis zwölf Monaten werden ihnen alle erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse für den Eisenbahnbetrieb vermittelt. Mit bestandener Abschlussprüfung erlangen die Auszubildenden nicht nur die Befähigung auf allen Strecken unseres Unternehmens in Baden-Württemberg zu fahren, sondern auch die garantierte Übernahme.

Die Kurse sind bunt gemischt mit Teilnehmern unterschiedlichen Alters und Herkunft, die vorher in verschiedenen Branchen tätig waren und sich nun weiterqualifizieren wollen.

#### ***„Erstmal nur schauen, nicht anfassen“***

Agnieszka Moscicka ist eine von ihnen. Als gelernte Köchin kam sie vor sieben Jahren aus Polen nach Deutschland, ohne der Sprache mächtig zu sein. Sie begann dann als Servicekraft und entschied sich nun für einen Job, der sie schon als kleines Kind faszinierte. „Mein Vater war LKW-Fahrer – von großen Transportmitteln war ich also schon immer begeistert. Ich habe nie mit Barbies gespielt, Technik war schon immer meins.“ Wieso sie sich dann für die Qualifizierung zur Triebfahrzeugführerin entschied, erklärt sie auch: „Ich finde den Job als Triebfahrzeugführerin einerseits sehr interessant und andererseits sehr wichtig. Menschen sicher zu transportieren – das ist einfach toll.“

Als im September 2019 Kursbeginn war, habe es zwar keine Schultüte für sie gegeben, aber sie sei genauso nervös gewesen wie damals zur Einschulung. Die Theoriestunden werden in Zusammenarbeit mit DB Training angeboten und umfassen mehrere Themenschwerpunkte, unter anderem technisches Wissen um die Fahrzeuge, Signale und Regelwerkskunde. Außerdem werden die Teilnehmer umfassend in Arbeitsschutz sowie Notfallmanagement und Stressbewältigung geschult.

Nach der Vermittlung der Grundkenntnisse finden sogenannte Fensterfahrten statt, bei der Auszubildende im Triebfahrzeug mitfahren dürfen „erstmal nur schauen, nicht anfassen“, beschreibt es Moscicka. Auf ihre erste Fensterfahrt hat sie sich sehr gefreut, „das war einfach cool endlich das zu erleben, worauf man hinarbeitet.“

#### ***Der Sonne auf den Gleisen entgegen***

Im Anschluss an die Theorie findet dann die praktische Ausbildung statt. Martin Respondek ist seit Frühjahr 2019 Ausbilder am Bahnhof in Aalen. Auch Respondek wusste schon als kleines Kind, dass er einmal Triebfahrzeugführer werden möchte. Er stammt aus einer Eisenbahnerfamilie und hat diese Leidenschaft damit schon in die Wiege gelegt bekommen.

Mehrmals pro Jahr vermittelt Respondek nun neben seiner normalen Tätigkeit als Triebfahrzeugführer in sieben Tagen alles rund um das Fahrzeug selbst. In dieser Zeit geht er unter anderem sorgfältig auf die Funktion und Bauweise von Bremsen und Türen ein sowie Aufgaben beim Rangieren ein.

Und wenn ein Teilnehmer etwas nicht verstanden hat, erklärt es Respondek mit Geduld nochmals und bereitet die Teilnehmer damit umfassend auf die praktische Abschlussprüfung vor. „Man muss sich schon selbst dahinterklemmen und das wollen – die Ausbildung ist kein Zuckerschlecken“, sind sich die Teilnehmer aus Respondeks Kurs einig, „aber wir werden gut unterstützt.“

Auch in der Fahrzeugkabine erklärt er Displays, Schalter und Knöpfe. „Das ist einfach klasse, jetzt mal alles zu sehen und anfassen zu können, was wir vorher nur auf dem Papier hatten. Da kann man sich das viel besser vorstellen“, sagt ein Teilnehmer. Mit dem Ausblick über die Gleise können die Teilnehmer schon ein gutes Gefühl dafür bekommen, wie es sich künftig als ausgebildeter Triebfahrzeugführer anfühlt. Davon schwärmt auch Respondek, wenn man in den Abend- oder Morgenstunden der Sonne auf den Gleisen entgegenfahren kann.

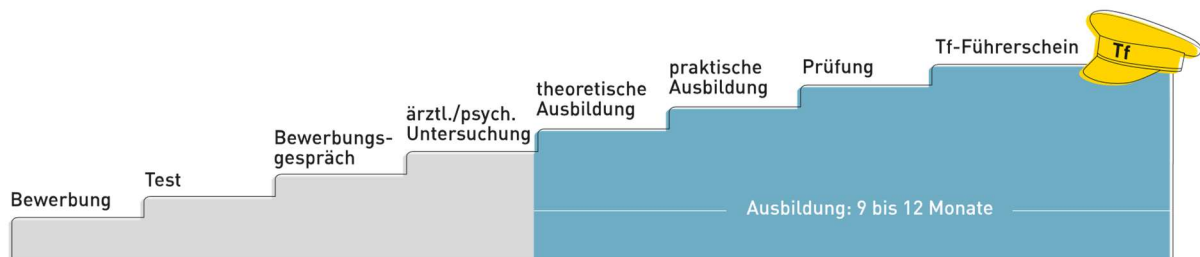
Nachdem alle Prüfungen absolviert wurden, stehen noch 320 Fahrstunden aus. Die Anwärter begleiten nunmehr einzeln Ausbilder, um einerseits Fahrtraining zu bekommen, aber auch um die Streckenkunde weiter zu vertiefen. Mit erfolgreicher Beendigung dieses letzten Schrittes können sich die Teilnehmer stolz als ausgebildete Triebfahrzeugführer bezeichnen und erhalten ihren Führerschein ausgehändigt.

### **Werde ein Teil davon!**

Egal, ob in der Ausbildung oder als Ausbilder, einig sind sich Agnieszka Moscicka und Martin Respondek in einer Sache auf jeden Fall: die Arbeit als Triebfahrzeugführer ist einzigartig.

Wenn Sie mehr über die Ausbildung zum Triebfahrzeugführer erfahren wollen, informieren Sie sich gern auf unserer Karriereseite: <https://www.go-ahead-bw.de/go-ahead-als-arbeitgeber/ausbildung.html>

### Bildmaterial:



- Portrait Agnieszka Moscicka
- Portrait Martin Respondek
- Bilder praktische Ausbildung